

Gebäudeverschiebung Oerlikon

2008 - 2012

(persönliche Referenz von René Schütz)



Das Verwaltungsgebäude der ehemaligen Maschinenfabrik Oerlikon (MFO) musste wegen der Durchmesserlinie der SBB um 60 Meter verschoben werden. Bei der Umsetzung der Verschiebung waren vier Parteien involviert, die Stadt Zürich, die ABB, die SBB und die SPS. Vor der Verschiebung mussten am neuen Standort die Ver- und Entsorgungsleitungen sowie die Tiefgaragenzufahrt vom Cityport umgelegt resp. neu verlegt werden.

Fundation

Das Gebäude am neuen Ort wurde auf Bohrpfähle Durchmesser 700 mm fundiert. Die Verschubbahnen, im Bereich wo der Boden nicht vorbelastet war, wurden auf Mikropfählen abgestellt. Es war wichtig, dass die Verschubbahnen während dem Verschiebung keine Deformationen aufweisen.

Vorbereitungsarbeiten

Zuerst erfolgte ein Horizontalschnitt durch alle Aussen- und Innenwände eine Steinlage unter den Kellerfenstern. Dann wurde das Gebäude in Etappen von 1 m unterfangen und auf

Stahlstützen abgestellt. Unter dem Horizontalschnitt wurde Betonriegel eingebaut die einen Trägerrost bildeten. Unter dem Gebäude wurden 6 Verschubbahnen in Richtung des Verschiebes eingebaut. Der Trägerrost wurde unter dem Einsatz von Pressen auf die oberen Verschubbahnen abgestellt.

Verschiebung

Der Verschiebung erfolgte auf Stahlrollen Durchmesser 100 mm die zwischen den unteren und oberen Verschubbahnen waren. Für den Verschiebung sorgten 4 Hydraulikpressen (2x60 + 2x20 Tonnen).

Bauherrschaft: Swiss Prime Site AG

Architekt: Müller & Truniger dipl. Architekten

Gesamtbaukosten: CHF 12 Mio.

Gebäudegewicht: 6'200 Tonnen

Verschiebungdatum: 22./23. Mai 2012

Verschiebungsdauer: 17 Stunden (3.4 m/h)

Leistung René Schütz

Machbarkeitsstudien bis Realisierung
Projektleiter und Bauleiter